**Die Unternehmensformen**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Thema** | **Zielgruppe** | **Dauer** | **Benötigtes Vorwissen** |
| Die verschiedenen Rechtsformen eines Unternehmens | Gymnasium, berufliche Schule, Sek. II | Ca. 1 Unterrichts-stunde  | Basiswissen Unternehmen im Wirtschaftskreislauf |

**Intention der Stunde:**

Die Lernenden sollen im Rahmen der vorliegenden Unterrichtseinheit:

1. Verstehen, dass Unternehmen in verschiedenen Formen existieren;
2. Die verschiedenen Rechtsformen, in denen ein Unternehmen bestehen kann, kennen und die Unterschiede hinsichtlich Gründung, Haftung, Kapital, Gewinnverteilung sowie Leitung erklären können.

**Begriffe:**

* Einzelunternehmen
* Gesellschaftsunternehmen
* Personengesellschaften
* Genossenschaften
* OHG
* GbR
* KG
* Stille Gesellschaft
* Kapitalgesellschaften
* Aktiengesellschaften
* GmbH

**(Ökonomische) Kompetenzen:**

Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit werden folgende Kompetenzen an die Lernenden vermittelt:

* Ökonomische Rahmenbedingungen verstehen
* Ökonomische Systemzusammenhänge erklären

**Materialien:**

* Arbeitsblatt „Unternehmen und ihre Rechtsformen“

**Grundlagentext:**

Unternehmen lassen sich auf verschieden Arten voneinander differenzieren. Unterschiede gibt es zum Beispiel bezüglich der Unternehmensphase, Branche, Unternehmensgröße, Umsatzgröße und insbesondere der Rechtsform. Die Rechtsform definiert die juristischen Rahmenbedingungen eines Unternehmens. Die Entscheidung, in welcher Rechtsform man ein Unternehmen gründet, sollte daher wohl bedacht sein. Denn hierdurch wird festgelegt, wer im Falle von Misserfolg die Haftung trägt, wie die Gewinne verteilt werden und wer das Unternehmen leitet. Zudem gibt es diverse steuerliche Unterschiede. Diese Doppelstunde ist als Übergang von einer volkswirtschaftlichen zu einer betriebswirtschaftlichen Sicht des Unternehmens ein guter Anschluss an die Einheit „Unternehmen in der Marktwirtschaft“.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Phase** | **Zeit** | **Inhalt** | **Sozialform** | **Medien und Materialien** | **Methodisch-didaktische Anmerkungen/Kompetenzen** |
| **Einstieg** | 15 Min. | Die Unternehmensformen in der ÜbersichtGemeinsame Betrachtung von Abbildung 1: Die Unternehmensformen | Klassenunterricht | Arbeitsblatt „Unternehmen und ihre Rechtsform“  | Zum Einstieg in das Thema „Unternehmensformen“ bespricht der Kurs gemeinsam das Schaubild in Abbildung 1. Hier werden zunächst die unterschiedlichen Rechtsformen in einer Übersicht klassifiziert. Das hilft den Schülerinnen und Schülern, die vielen unterschiedlichen Unternehmensformen strukturierter zu sehen und sich bereits Gedanken zu Gemeinsamkeiten bzw. groben Unterschieden zu machen. Die Schüler/innen verstehen, dass Unternehmen nicht gleich Unternehmen ist und sind für die Unterschiede, die juristischen Rahmenbedingungen betreffend, sensibilisiert. |
| **Fachlich vertiefender Unterricht** | 40 Min. | Die Rechtsformen eines UnternehmensRecherche über die unterschiedlichen juristischen Rahmenbedingungen der Rechtsformen, die ein Unternehmen haben kann. Festhalten der Ergebnisse in einer Tabelle (siehe Arbeitsblatt) | Einzel- / Partnerarbeit | Internet bzw. Duden  | In dieser Phase recherchieren die Schüler/innen eigenständig die Unterschiede der Rechtsformen hinsichtlich der Merkmale „Gründung“, „Haftung“, „Geschäftsführung“ und „Gewinnverteilung“ und tragen diese in die vom Arbeitsblatt übertragene Tabelle ein. Das komplette Ausfüllen der Tabelle erfordert eine aufmerksame Recherche. Den Schülerinnen und Schülern wird hierdurch die Tragweite der Wahl der Rechtsform bewusst und sie verstehen die ökonomischen Rahmenbedingungen für Unternehmen. Zudem begreifen sie die Systemzusammenhänge zwischen Rechtsform und den konkreten Auswirkungen auf Unternehmen. |
| **Sicherung** | 30 Min. | Merkmale der UnternehmensformenBesprechen und Festhalten der Eigenschaften der Rechtsformen an der Tafel | Schülerpräsentationen;Klassenunterricht | Tabelle: Merkmale\Rechtsform  | Die Schüler/innen präsentieren ihre Ergebnisse und halten diese an der Tafel fest. Die verschiedenen Rechtsformen werden gemeinsam diskutiert und näher erläutert. Hierfür sollte genug Zeit eingeplant werden, da das Konzept „Rechtsform“ häufig als verwirrend empfunden wird. |

Unterrichtsverlauf

Arbeitsblatt „Unternehmen und ihre Rechtsformen“

**Abbildung 1: Die Unternehmensformen**

Nicht jedes Unternehmen gleicht dem anderen. Unternehmen lassen sich auf verschiedene Arten voneinander unterscheiden. Möglichkeiten der Typisierung sind Unternehmensphasen, Branchen, Unternehmensgrößen und insbesondere die Rechtsform.

Entsprechend der Rechtsform gruppiert man Unternehmen in *Einzelunternehmen*, *Personengesellschaften*, *Genossenschaften* sowie *Kapitalgesellschaften* (vgl. Abbildung 1). Bei der Entscheidung für eine Rechtsform geht es darum, wer die Gründungskosten übernimmt, wer für das Unternehmen haftet, wie Gewinne und Verluste verteilt werden, wie das Unternehmen finanziert wird und welche steuerlichen Aspekte involviert sind.

**Recherchieren Sie die verschiedenen Unternehmensformen aus Abbildung 1 im Internet und erstellen Sie hierzu eine tabellarische Übersicht, aus der vergleichend zu erkennen ist, woher das Kapital kommt, wer die Leitung hat, wer haftet und wohin die Gewinne fließen bzw. wer die Verluste trägt.**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Merkmale \ Rechtsform**  | **Gründung / Startkapital** | **Haftung** | **Geschäftsführung** | **Gewinn / Verlust** |
| **Einzelunternehmen** |  |  |  |  |
| **Genossenschaft**  |  |  |  |  |
| **OHG** |  |  |  |  |
| **GbR** |  |  |  |  |
| **KG** |  |  |  |  |
| **Stille Gesellschaft** |  |  |  |  |
| **AG** |  |  |  |  |
| **GmbH** |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Merkmale \ Rechtsform** | **Gründung / Startkapital** | **Haftung** | **Geschäftsführung** | **Gewinn / Verlust** |
| **Einzelunternehmen** | Allein durch Einzelunternehmer / kein Mindestkapital | Allein und vollkommen unbeschränkt mit Geschäfts- und Privatvermögen | Der Einzelunternehmer trifft alle Entscheidungen  | Der Einzelunternehmer erhält den Gewinn und trägt den Verlust allein |
| **Genossenschaft**  | Mindestens 7 Mitglieder  | Beschränkt auf Genossenschaftsvermögen | Vorstand von Generalversammlung gewählt; Aufsichtsrat | Gewinn- und Verlustbeteiligung nach Köpfen |
| **OHG** | Mindestens 2 Personen / kein Mindestkapital | Jeder Gesellschafter unmittelbar und unbeschränkt mit Geschäfts- und Privatvermögen  | Jeder Gesellschafter ist zur Führung der Geschäfte berechtigt und verpflichtet | Gewinn: 4 Prozent seiner Kapitaleinlage als Verzinsung, der Rest nach KöpfenVerlust: Aufteilung nach Köpfen |
| **GbR** | Mindestens 2 Gesellschafter/ kein Mindestkapital | Gesamtschuldnerisch (im Außenverhältnis haftet der einzelne Gesellschafter zunächst unbeschränkt mit Privatvermögen)  | Gemeinsame Geschäftsführung der Gesellschafter  | Gewinn und Verlust: gesetzliche Regelung nach Köpfen, kann aber frei gewählt werden  |
| **KG** | Mindestens 1 vollhaftender Komplementär und mindestens 1 teilhabender Gesellschafter (Kommanditist) | Komplementär: unbeschränkt mit Geschäfts- und Privatvermögen, Kommanditist: mit seiner Einlage | Komplementär; Kontrollrecht für Kommanditisten  | Gewinn: 4 Prozent des Kapitals für jeden Gesellschafter, der Rest nach RisikoanteilenVerlust: nach Vertrag oder angemessenen Anteilen |
| **Stille Gesellschaft** | Einlage an Unternehmen (finanziell oder als Arbeitsleistung) | Beschränkt auf Einlage | Keinen Anspruch | Gewinnbeteiligung gemäß der EinlageVerlust: bis zur Höhe seiner Einlage |
| **AG** | Mindestens 1 Person / mindestens 50.000 Euro Grundkapital, zerlegt in Aktien | Beschränkt auf das Gesellschaftsvermögen, keine persönliche Haftung der Aktionäre | Vorstand, von Gesellschaft bestellt und kontrolliert; Aktionäre in Hauptversammlung bestellen Aufsichtsrat | Gewinn: Dividende an Aktionäre, Erhöhung der RücklagenVerlust: wird aus Rücklagen gedeckt |
| **GmbH** | Mindestens 1 Person / mindestens 25.000 Euro Stammeinlagen | Beschränkt auf das Gesellschaftsvermögen / Haftung nur mit den Stammeinlagen | Geschäftsführer, von der Gesellschafterversammlung bestellt | Gewinn: Beteiligung nach GeschäftsanteilenVerlust: keine Gewinnausschüttung, |

**Lösungsblatt**

Quelle: Gesellschaftsformen in Deutschland, Arbeitsamt Existenzgründungen; Zahlenbilder Erich Schmidt Verlag;